

# CDU fordert Rendsburger Ring

Anpacken statt rumschnacken.



**CDU** RENDSBURG-  
ECKERNFÖRDE

Wir, die CDU-Ortsverbände und -Fraktionen der Gemeinden Alt Duvenstedt, Borgstedt, Büdelsdorf, Fockbek, Jevenstedt, Nübbel, Osterrönfeld, Rendsburg, Schacht-Audorf, Schülpl b. RD und Westerrönfeld sowie der Kreisverband der CDU Rendsburg-Eckernförde und die CDU-Kreistagsfraktion, sprechen uns dafür aus, **einen zusätzlichen nördlichen Ring um die Städte Rendsburg und Büdelsdorf zu bauen, der die Bundesstraßen B 203 und B 77 miteinander verbindet.**

Die desolate Verkehrssituation im Raum Rendsburg ist nicht nur den langwierigen Baumaßnahmen am Kanaltunnel Rendsburg, der Rader Hochbrücke und der Eiderbrücke geschuldet. Sie führt vielmehr der Region vor Augen, wie fragil das Verkehrssystem in und um Rendsburg insgesamt ist. Schon die Behinderung einer wesentlichen Verkehrsachse durch eine Baustelle kann einen Verkehrskollaps nicht nur direkt an der Baustelle, sondern in mehreren Gemeinden und Städten nach sich ziehen. Es muss jedoch eingestanden werden, dass selbst bei intakten Brücken und saniertem Tunnel die Situation sehr angespannt ist. Das betrifft insbesondere alle Straßen rund um den Kanaltunnel und die Hollerstraße in Büdelsdorf. Die seit Jahren von den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch der Wirtschaft zu ertragende Situation kann daher nicht nur durch die Ertüchtigung der vorhandenen Verkehrsachsen verbessert werden, sondern muss durch eine zusätzliche Entlastungsstraße erfolgen. Dieser „**Rendsburger Ring**“ wird einen großen Teil des **Verkehrs an Büdelsdorf und Rendsburg vorbeiführen** und somit den Bürgerinnen und Bürgern der Region weniger Verkehr in ihren Wohngebieten zumuten. Die **Rendsburger Wirtschaft erhält durch den Ring eine bessere und für die Unternehmen planbarere Infrastruktur und auch das Gewerbegebiet Eiderpark und die gesamte nördliche Stadtentwicklung Rendsburgs werden aufgewertet.** Die CDU ist sich daher sicher, dass nur mit dem „Rendsburger Ring“ der Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg attraktiv bleiben wird und für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Wir schlagen daher vor:

Die Bundesstraßen B 203 und B 77 müssen durch eine Bundesstraße „Rendsburger Ring“ verbunden werden.

Das Verfahren zur Trassensuche des „Rendsburger Rings“ muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Der Suche nach der genauen Trasse muss eine verkehrliche Untersuchung vorausgehen.
2. Die möglichen Trassen müssen vorurteilsfrei, das heißt ohne vorherige Vorgaben und Einschränkungen der Gemeinden und Städte, untersucht werden.
3. Die am Ende zu wählende Trasse muss für die Gesamtregion das beste Ergebnis darstellen und nicht nur für einzelne Kommunen.

Wir, die CDU im Raum Rendsburg, sind uns sicher, dass eine solche Verbindung am Ende der gesamten Region einen Schub für die Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung in allen Gemeinden und Städten des Rendsburger Lebens- und Wirtschaftsraumes geben wird. Daher plädieren wir alle gemeinsam dafür, dass diese Verbindungsstraße „Rendsburger Ring“ in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen wird.